

# Sonntag Fiduciaie

Am vergangenen Sonntag bewunderten meine Gattin und ich bei bestem Sommerwetter den herrlichen Rosenstock am Pfarrhaus Rauhehorst. Uns fiel auf, dass ein Rotkehlchen immer wieder in unseren



Fahrradschuppen hinein- und wieder herausflog. Der Grund war schnell gefunden: An dem alten Fahrrad meiner Frau dient eine Weinkiste als Fahrradkorb. In diese Weinkiste hatte ein Rotkehlchenpärchen ein Nest gebaut. Vier Eier lagen darin. Ein wunderbares Bild der Hoffnung in Coronazeiten.

Wir widmeten uns weiter dem Rosenstock. Nach einer Viertelstunde kam ein kleines Mädchen an dem Grundstück vorbei. Ich schätzte sie auf etwa zehn Jahre. Sie blieb an dem Schaukasten stehen und musste sich auf die Zehenspitzen stellen, um die Informationen zu lesen. Dann kam sie zu uns auf den Hof, zog artig ihren „Snutenpulli“ über Mund und Nase und fragte mich: „Bist du der Pastor?“ „Jaa,“ antwortete ich. „Kann man sich jetzt wieder taufen lassen? Ich will nämlich getauft werden!“ Mir blieb vor Rührung der Atem weg. „Ja,“ sagte ich, „Taufen sind wieder möglich.“ „Dann komme ich demnächst mal in deine Kirche ich will nämlich unbedingt getauft werden!“ Dann krächte sie noch ein fröhliches „Tschüss“ – und weg war sie.

Ab sofort heißt der 2. Sonntag nach Trinitatis bei mir Sonntag Fiduciaie – Sonntag der Zuversicht.

Ihr Pastor Jens Kieseritzky